

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 121 (1995)  
**Heft:** 28

**Artikel:** La Blonde Panda diplomatique  
**Autor:** Schuler, Christoph / Fleckenstein, Eugen U.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-606577>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 29.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# LA BLONDE<sup>1)</sup> diplomatique

Einmalig blonde Beilage des PANDA<sup>2)</sup>

Salon «Chez Panda»:  
Christoph Schuler (Waschen und knebeln)  
Eugen U. Fleckenstein (Lecken und haarespalten)

## Krieg<sup>3)</sup> der Haarfarben?

Vor zwei Jahren erklärte der amerikanische Professor Bloke Blondtöne<sup>4)</sup> auf die Frage, wie die Welt aussehen wird, nachdem die Blondinenwitze sich endgültig totgelaufen haben, in einem aufsehenerregend brünetten Artikel: «Ich behaupte, dass die mehr oder weniger latent schwelenden Konflikte zwischen blonden und brünetten Menschen, die sich in den letzten Jahren durch eine Fülle dummer und dümmster Blondinenwitze manifestierten, nunmehr als ad acta gelegt betrachtet werden können. Die Haarfarbe wird zwar in internationalen Beziehungen nach wie vor eine wichtige Rolle spielen, aber die schärfsten Witzkonflikte werden sich zwischen Nationen und Gruppen abspielen, die verschiedenen Kulturen angehören.»

Im Gnu erhob sich ob dieser These eine weltweite Polemickymaus. Zahlreiche Autoren gestanden zwar ein, dass die derzeitigen Konflikte zwischen heller und dunkler gefärbten HaarträgerInnen eine bedeutende kulturelle Dimension aufwiesen (etwa blonde Bosnier gegen dunkelhaarige Serben, albinöse Algerier gegen in der Wolle gefärbte Landsleute, grüne Schweizer gegen braune Österreicher), doch sie warfen Bloke Blondtöne vor, er fordere die Nationen letztlich dazu auf, neue Witz-Konflikte mit ihren Nachbarn anzuzetteln. Wohin dies führen kann, nämlich zu billigen, niveaulosen Österreicher-, Ostfriesen-, Appenzeller- und

Schwabenwitzen, erinnern wir uns nur allzugut (Schlacht am Witzgarten, Witzwiler Handel, Erster und Zweiter Witzweltkrieg, Rote Witz Fraktion etc.).

Einige der Experten führten gegen Blondtöne Thesen an, es gäbe nur noch eine einzige Zivilisation, die des kapitalistischen<sup>5)</sup> Systems, und die Witzkonflikte der Zukunft seien gewissermaßen Bürgerkriege ganz neuer Art. Im Schosse einer universalen Zivilisation werde es keine Witze über einzelne Nationen oder Zivilisationen mehr geben, sondern nur noch Witze über Ausserirdische<sup>6)</sup>, Angehörige extraterrestrischer Entitäten und Gott<sup>7)</sup>, was ebenso vernünftig wie langweilig tönt.

Wie dem auch sei (und hiermit hören wir auf, Wort für Wort aus «Le Monde Diplomatique» verdreht abzuschreiben, was politisch sowieso ziemlich inkorrekt ist und uns vermutlich einen Bannfluch von Tante Patrick eintragen wird, hö, hö), zum Abschluss des Blondinenwitz-Zeitalters möchten wir uns nicht entblöden, noch einmal die abgefahrensten, krudesten, schrägsten, billigsten, blondesten Blondinenwitze aufzufahren, um diese dann für immer und ewig zu begraben und zu vergessen. Grosses Diplomatenehrenwort<sup>8)!</sup> Bleibt die Frage «Witz, wohin? Woher? Und warum überhaupt?» Eine Frage, die wir für einmal einfach so im alkoholfreien Raum stehen lassen möchten, bis sie jemand abholt<sup>9)</sup>.

### IN DIESER NUMMER

#### Verrückte Welt der Blondinen

##### Lachen<sup>10)</sup>

Neue Witze entstehen ununterbrochen. Was sollen da die Lippenbekenntnisse für einen gesellschaftlichen Konsens, wenn die gleichen Lippen mit dummen Witzen Ausgrenzung und Ungleichheit Vorschub leisten?

SEITE 15

##### Weinen<sup>11)</sup>

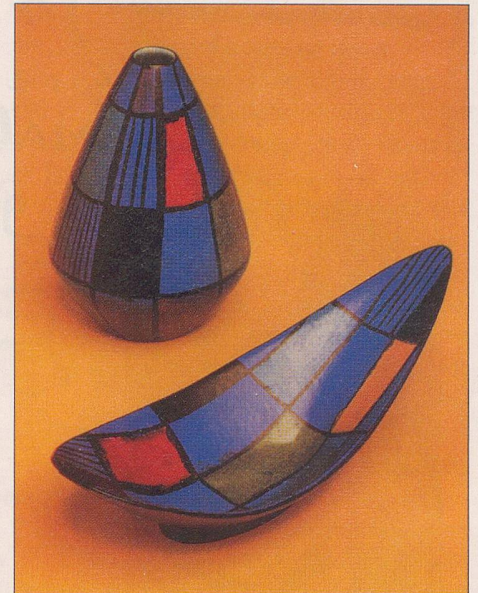
Neue Witze entstehen keine mehr, die Weltmeere werden ausgebeutet, Guinea hat sich bis heute nicht vom Diktatorenregime des Präsidenten Sekou Touré erholt, und dem französischen Kino geht es schlecht. Alles Scheisse.

SEITE 223

##### Verzicht auf den Golan?

Das wäre ja die Höhe, wenn Israel nicht darauf verzichten würde!

SEITE 444



Käthe Warhol: «Tryptichon gegen einen Krieg in Spanien oder so», 1941, geschlammte Makramee-Masse bemalt, Coiffeurmuseum Unterföhringen

## Blondinenwitze – «Fatwah»<sup>12)</sup> gegen helle Köpfe?

Warum ist es von Vorteil, eine blonde Beifahrerin im Auto zu haben?  
Weil man dann auf dem Behindertenparkplatz parken darf.

Was entsteht, wenn sich eine Blondine die Haare braun färbt?  
Künstliche Intelligenz.

Woran erkennt man, dass eine Blondine am Computer war?  
Es hat Tipp-Ex auf dem Bildschirm.

Woran erkennt man, dass eine zweite Blondine am Computer war?  
Jemand hat das Tipp-Ex überschrieben.

Warum sollte man Blondinen keine Kaffeepausen gewähren?  
Weil sie anschliessend wieder eingearbeitet werden müssen.

# Wasserstoffsuperoxid – Gefahr für die Weltmeere?

«Blondie! Woher kommen die Brandblasen?»  
«Der Reifen war platt, und beim Aufblasen habe ich mir die Lippen am Auspuff verbrannt...»

Warum nehmen Blondinen die Pille?  
Damit sie wissen, welcher Wochentag heute ist.

Wieviele Blondinen braucht es, um einen Schokokuchen zu backen?  
Zehn. Eine knetet den Teig, die andern schälen die Smarties.

Eine Brünette und eine Blondine spazieren im Park. Sagt die Brünette: «Schau mal da, ein toter Vogel!» Die Blondine guckt in die Luft: «Wo?»

Woran erkennt man, dass man einen Fax von einer Blondine zugeschickt bekommen hat?  
Sie hat eine Briefmarke draufgeklebt.

Warum ist das Gehirn einer Blondine am Morgen jeweils so gross wie eine Erbse?  
Es schwillt über Nacht auf.

Zwei Blondinen wollen Schach spielen. Fragt die eine: «Hast du die Regel im Kopf?» Meint die andere: «Wieso, blute ich aus der Nase?»

Fahren zwei Blondinen an einem Kornfeld vorbei und sehen eine dritte Blondine in einem Boot durch das Feld rudern. Sagt die

erste zur zweiten: «Solche Tussis bringen uns Blondinen in Verruf!» Meint die zweite: «Ich würde ihr ja helfen, wenn ich nur schwimmen könnte!»

Warum haben Blondinen oft kleine Löcher im Gesicht?  
Weil sie versuchten, mit einer Gabel zu essen.

Zwei Blondinen versuchen verzweifelt, mit einem gebogenen Draht die Türe ihres Mercedes aufzukriegen. Sagt die eine: «Mist, ich schaff's einfach nicht!» Meint die andere: «Beil dich, gleich beginnt es zu regnen und das Cabriodach ist unten!»

Ein Typ und eine Blondine sitzen in der Badewanne. Sagt sie: «Meinst du, ich gehe unter, wenn du den Finger rausziehst?»

Warum kriegen Blondinen keine Glühbirnen in die Lampe?  
Die Dinger gehen immer kaputt, wenn sie sie hineinhämmern.

Auf dem Weg ins Kino verirrt sich eine Blondine auf die falsche Fahrspur der Autobahn. Sagt sie zu sich selbst: «Muss ja ein übler Film sein, dass all die Leute schon wieder nach Hause fahren!»

Eine Blondine will einen Pfeil in die Luft schiessen. Sie schießt daneben...



**Pablo Blondino:** «Stuhl mit Punkten», 1916, Lego auf Salzteig, Leihgabe der Kehrlichtverbrennungsanlage Josefstrasse / Zürich

Ein blondes Paar erfror im Drive-In-Kino. Sie wollten den Film «Im Winter geschlossen» sehen.

Wie treibt man eine Blondine in den Wahnsinn? Man sagt ihr, sie soll einen Sack voll M&Ms in alphabetische Reihenfolge bringen.

Beim Laubrechen brach sich eine Blondine das Genick. Sie fiel vom Baum.

Wie tötet eine Blondine einen Fisch?  
Sie ertränkt ihn.

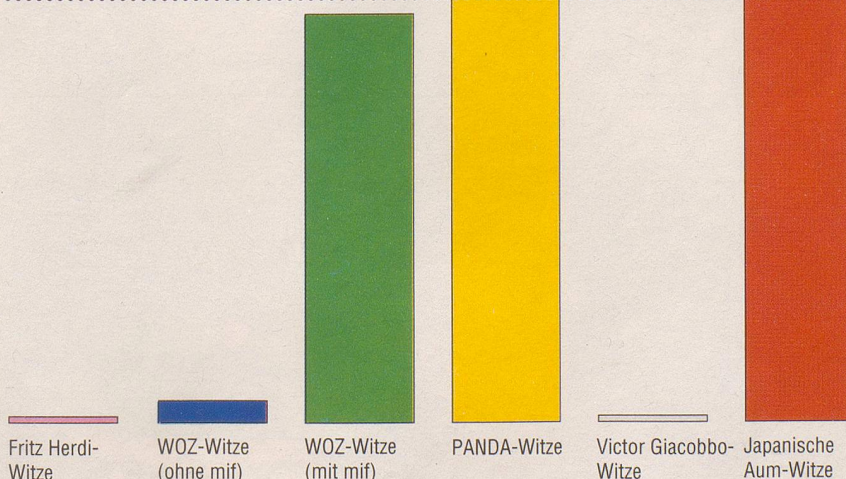
Warum war die Blondine so stolz, als sie das Puzzle nach nur 6 Monaten fertig zusammengesetzt hatte? Weil auf der Packung stand «5 bis 99 Jahre».

Warum wechselte die Blondine die Windel ihres Babies erst nach einem Monat? Weil auf der Packung stand «bis 20 kg».

## Thematisch gegliederte Erhöhung des Lachpotentials<sup>1)</sup> gängiger Witze in Europa und den überseeischen Kolonien

<sup>1)</sup> In Hektokicher

Gürtellinie



- 1 Im Gegensatz zu Le. Vgl. auch Der, Die und Dampfkochtopf.
- 2 Vgl. auch Panda 1, 2, 7, 19.
- 3 Auch bekannt als: Hiebe, Haue, Schädelklopfen.
- 4 Professor für «Französisch» an der Universität von Bidonville. Verheiratet mit Blondie Blondtöne Heller.
- 5 Kapitalismus ist eiskalt, aber wir baden darin.
- 6 Uma Thurman und andere Klasseweiber.
- 7 Reimt sich auf tot, ist aber auf Video erhältlich.
- 8 Sagt man so, will aber nix heissen.
- 9 Beim Betriebskehrlichtcontainer an der Eglistr. 8, 8004 Zürich.
- 10 Rhythmische Zwerchfellkontraktion, die in «Ha, ha» ihren akustischen Ausdruck findet.
- 11 Das Gegenteil von 9.
- 12 Salman Rushdies bevorzugte Frühstücksflocken.